

SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS

Heute, 14 Uhr, Hörsaal V oder VI, "Informations- und Fragestunde"
von Rektor und Senat:

VON DIESER DISKUSSION HABEN WIR NICHTS
ZU ERWARTEN!

Rektor und Senat gaben auf ihrer Informations- und Fragestunde
am letzten Freitag auf keine der Fragen eine präzise und verbindliche
Antwort. Ihre Information erwies sich als Manipulation.

Sie weigerten sich, demokratische Diskussionsbedingungen herzustellen
und verweigerten den Studenten jedes auch noch so minimale Zuge-
ständnis. Der Rektor lehnte kategorisch die studentische Mitbestim-
mungsforderung nach paritätischer Drittelbesetzung aller akademischen
Gremien ab sowie die Zurücknahme seiner gegen Studenten eingelei-
teten Gewaltmaßnahmen. Er bagatellierte die von ihm initiierten
Strafverfahren gegen Kommilitonen als normale staatsbürgerliche
Maßnahmen gegen Einzelne, die eine sachliche und freie Diskussion
nicht beeinträchtigen. Mit cynischer Offenheit gab der Rektor damit
zu erkennen, daß er den aktiven Kampf für eine demokratische
Universität als kriminelles Delikt behandelt. Es ist eindeutig klar-
geworden, daß das Diskussionsangebot von Rektor und Senat nur den
Zweck verfolgt, die gewaltsame Unterdrückung der politischen Oppo-
sition an der Hochschule zu verschleiern.

Die Studenten können nicht mit einem Rektor und Senat diskutieren,
die es verantworten und zulassen, daß Kommilitonen, die für die Inter-
essen der Studenten kämpfen, vor Gericht gestellt werden.

Es kommt darauf an, Rektor und Senat in ihrer heutigen Informations-
veranstaltung, 14 Uhr, Hörsaal V oder VI, unmißverständlich klarzu-
machen: DIE STUDENTEN SIND NICHT GEWILLT, sich durch scheindemokra-
tische Diskussion und gewaltsame Unterdrückung manipulieren und
korrumpieren zu lassen.

Wir müssen heute durch unsere aktive
Teilnahme verhindern, daß Rektor und
Senat ihre Manipulationsveranstaltung
durchführen können.

Heute, Montag, den 15. Januar, 14 Uhr, Hörsaal V oder VI!